

«Lokal-Nachrichten»  
Muri-Gümligen  
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

**Verlag:**

Lo-Na «Lokal-Nachrichten»  
Muri AG  
Postfach 10, 3073 Gümligen

**Inserate:**

Fritz Mäder  
Postfach 10, 3073 Gümligen  
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57  
[mail@lokalnachrichten.ch](mailto:mail@lokalnachrichten.ch)  
[www.lokalnachrichten.ch](http://www.lokalnachrichten.ch)

**Inserate-Kombis:****Vororts-Pool Agglo Bern**

Kombination «Lokal-Nachrichten»,  
«Bantiger Post» und  
«Mitteilungsblatt Zollikofen»  
Tel. 031 931 15 01  
[info@bantigerpost.ch](mailto:info@bantigerpost.ch)

**Gümligentalpool**

Kombination «Lokal-Nachrichten»  
und «Bantiger Post»  
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57  
[mail@lokalnachrichten.ch](mailto:mail@lokalnachrichten.ch)

**Redaktion:**

Peter Pflugshaupt (pp)  
[redaktion@lokalnachrichten.ch](mailto:redaktion@lokalnachrichten.ch)

**Redaktions-/Inserateschluss:**

Montag, 12.00 Uhr;  
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

**Druck und Spedition:**

Stämpfli AG  
Wölflistrasse 1  
3006 Bern  
[www.staempfli.com](http://www.staempfli.com)

**Auflage:**

7'800 Exemplare;  
wird jeweils Donnerstags  
(*ausnahmsweise Freitags*)  
allen Haushaltungen und Post-  
fächern in Muri, Gümligen  
und Allmendingen zugestellt.

**Insertionstarif 2024:**

**einspaltige mm-Zeile**

Annoncen	Fr.	0.82
Reklamen	Fr.	1.65
Text-Beiträge	Fr.	1.38

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

**Farbzuschläge:**

bis 1/8 Seite	Fr.	80.00
bis 1/2 Seite	Fr.	150.00
darüber	Fr.	300.00

(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

**Urheberrecht:**

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Online-Dienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag

## Einführung von Betreuungsgutsprachen im Alter

# Hilfe und gute Betreuung im Alter

*Ältere Menschen wollen so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Zuhause wohnen und an der Gesellschaft teilhaben. Mit der Zeit brauchen sie Unterstützung unterschiedlichster Art. Kostenpflichtige Angebote können sich aber viele Menschen nicht leisten. Hier setzen die Betreuungsgutsprachen an. Im Interview mit den «Lokal-Nachrichten» erklären Karin Clemann, Leiterin der Fachstelle für Altersfragen und Mario Mutzner, Leiter der sozialen und präventiven Angebote der Gemeinde, die Betreuungsgutsprachen.*

«Lokal-Nachrichten»: Was sind Betreuungsgutsprachen?

**Mario Mutzner:** Betreuungsgutsprachen sind finanzielle Entschädigungen an ältere Menschen, die noch zuhause wohnen, aber Unterstützung benötigen, sich diese aber nicht leisten können.

Können Sie ein Beispiel geben?

**Karin Clemann:** Ja, gerne. Die Betreuungsgutsprachen umfassen zum Beispiel Leistungen wie Hilfe im Haushalt, Unterstützung für Mahlzeiten und Mittagstische, Begleit- und Besuchsdienste, Hilfe für Notrufsysteme, kleinere bauliche Anpassungen oder die Entlastung von betreuenden Angehörigen.

Warum braucht es Betreuungsgutsprachen?

**Mario Mutzner:** Kostenpflichtige Betreuungsleistungen müssen grösstenteils durch die Nutzenden selbst getragen werden. Diese Kosten sind für AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit bescheidenen Einkommen und Vermögen oft nicht tragbar, selbst wenn sie zum Bezug von Ergänzungsleistungen berechtigt sind. Die Betreuungsgutsprachen schliessen damit eine Lücke im Finanzierungssystem.

Wer kann solche Betreuungsgutsprachen beantragen?

**Karin Clemann:** AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit Wohnsitz in der Gemeinde Muri bei Bern, welche Unterstützungsleistungen benötigen und diese nicht selbst finanzieren können, können sich für eine Bedarfsabklärung melden. Detailliertere Informationen, zum Beispiel bezüglich der Einkommens- und Vermögensgrenzen, sind bei der Fachstelle für Altersfragen, persönlich, telefonisch oder via Website erhältlich (siehe Kasten).

Weshalb engagiert sich unsere Gemeinde für Betreuungsgutsprachen?

**Mario Mutzner:** Die Gemeinde Muri bei Bern möchte allen Menschen ein gutes und selbstbestimmtes Altern ermöglichen. Die Evaluation der Stadt Bern hat gezeigt, dass die Gutsprachen

einen Beitrag zum Erhalt von Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter leisten und die Pflegebedürftigkeit bzw. Eintritt ins Pflegeheim hinauszögern. Wir sind die zweite Gemeinde im Kanton Bern, die Betreuungsgutsprachen ausrichtet.



**Karin Clemann (Leiterin Fachstelle für Altersfragen) und Mario Mutzner (Leiter Soziale Angebote und Prävention) vor der Fachstelle in der Bibliothek Gümligen. Bild: pp**

**Ablauf Betreuungsgutsprachen**

AHV-Rentnerinnen und -Rentner mit Wohnsitz in der Gemeinde Muri bei Bern, welche Unterstützungsleistungen benötigen und diese nicht selbst finanzieren können, können sich für eine Bedarfsabklärung melden. Die Pro Senectute des Kantons Bern prüft mit den Antragstellenden den Bedarf. Wird ein Bedarf festgestellt, wird ein Antrag an die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Muri bei Bern eingereicht, welche ihn prüft. Besteht ein finanzieller Bedarf, wird die Leistung durch die Gemeinde per Verfügung eröffnet. Die Antragstellenden können dann die Kopie der Rechnung der AHV-Zweigstelle einreichen, welche die Kosten (abzüglich eines Selbstbehaltes von 10%) an die Gesuchstellenden zurückerstattet.

Das Anmeldeformular und detailliertere Informationen finden Sie auf der Website: [www.altersfragen-muri.ch](http://www.altersfragen-muri.ch). Oder melden Sie sich direkt bei der Fachstelle für Altersfragen unter der Telefon-Nummer 031 530 13 41.